

Betreff: AW: Eine Reaktion auf einen Zeitungsartikel im Castroper
Stadtanzeiger...

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer unten stehenden Mail vom 12. November haben sich die zuständigen
Kollegen/innen, Herr Frie und Frau Götte aus der Schulabteilung der
Bezirksregierung Münster, wie folgt geäußert:

Unterrichtsversorgung am Ernst-Barlach Gymnasium in Castrop-Rauxel

Ihr Schreiben auf den Zeitungsartikel am 08.11.2017

Sehr geehrte Frau Barg,

sehr geehrte Herr Sterna,

sehr geehrte Frau Gloger,

sehr geehrte Frau Klappach,

vielen Dank für Ihre Mail, mit der Sie die Unterrichtsversorgung aufgrund
des Berichtes in der Zeitung am Ernst-Barlach Gymnasium seit
Schuljahresbeginn thematisieren.

Ich bedaure, dass in dem Bericht im Castroper Stadtanzeiger die Vakanzen
nicht vollständig dargestellt wurden und es in den letzten Wochen zu
Unterrichtskürzungen und wechselnden Lehrkräften in den Klassen gekommen
ist. Dass dies in einigen Fällen dazu geführt hat, dass die
selbstverständlich pädagogisch wünschenswerte personelle Kontinuität im
Fachunterricht einzelner Klassen nicht gewährleistet werden konnte, ist
bedauerlich; insbesondere, dass auch im Kernfach Englisch eine
Fachvertretung nicht durchgängig möglich war.

Bei mir mitgeteilten Erkrankungen habe ich der Schule flexible Mittel
zugesagt, um diese Stellen vertretungsweise besetzen zu können. Die Stellen
der erkrankten Lehrkräfte, die Deutsch/Geschichte bzw. Deutsch/Kunst
unterrichten, konnten direkt nach den Sommerferien mit
Vertretungslehrkräften mit voller Stundenzahl besetzt werden. Die
Einstellung für die Mutterschutzvertretung konnte zum 04.10.2017 erfolgen.

Die Schulleitung hat dieses bei ihren Entscheidungen im Blick und wird in
angemessener Weise dafür Sorge tragen, dass dadurch ggf. entstandene
Verzögerungen im Lernprozess in angemessener Weise aufgefangen werden.

Aufgrund der mir auch vom Schulleiter mitgeteilten Information habe ich am
13.10.2017 dem Gymnasium zur Soforteinstellung eine Stelle zugewiesen.
Diese Lehrkraft deckt den Fachbedarf in Mathematik ab und wird nach dem
Stellenausschreibungsverfahren ab ca. 20.11.2017 eingestellt. Weiterhin
habe ich der Schule zwei Stellen zum 01. Februar 2018 zugewiesen.

Außerdem habe ich flexible Mittel genehmigt, um auch die temporär durch
Erkrankung bzw. Mutterschutz/Beschäftigungsverbot nicht besetzten Stellen
durch Vertretungskräfte besetzen zu können. Zur Dauer des
Besetzungsverfahrens weise ich darauf hin, dass nach Genehmigung der
flexiblen Mittel die Vertretungsstellen mindestens eine Woche
ausgeschrieben werden müssen. Nach Sichtung der Bewerbungen und den
Vorstellungsgesprächen werden die Arbeitsverträge von den zuständigen

Bearbeitern/innen schnellstmöglich gefertigt, um eine zeitnahe Einstellung der Bewerber/innen zu ermöglichen.

Wie Sie zutreffend darstellen, werden die Unterrichtsstunden, die Referendare erteilen, pauschal berechnet. Da eine kontinuierliche Besetzung jeder Schule leider nicht gesichert werden kann, entstehen Situationen, in denen weniger Referendare als die pauschaliert angerechneten Stunden an einer Schule eingesetzt werden; jedoch werden in anderen Zeiträumen einer Schule auch mehr Lehramtsbewerber/innen zugewiesen.

Zu Ihrer Information weise ich noch darauf hin, dass sich die Schülerzahlen zum jetzigen Schuljahr 2017/18 gegenüber dem letzten Schuljahr verringert haben und sich dadurch der Bedarf an Lehrkräften reduziert hat. Am Ernst-Barlach Gymnasium werden gegenüber dem Vorjahr 2,5 Lehrerstellen aufgrund der Schülerzahlen weniger benötigt.

Ich gehe davon aus, dass durch die getroffenen Maßnahmen Unterrichtsausfall vermieden werden kann, wenn nicht plötzlich mehrere Lehrkräfte erkranken o.ä. Die für die Unterrichtsversorgung zuständigen Kolleginnen und Kollegen stehen im laufenden Kontakt mit dem Schulleiter des Ernst-Barlach-Gymnasiums und werden bei etwaigen Änderungen der Situation den Schulleiter schnellstmöglich unterstützen, um Unterrichtsausfall auszuschließen.

Ich hoffe, wir konnten mit diesen Ausführungen unsere Position in der Angelegenheit verständlich machen. Wenn Sie noch Fragen zu den getroffenen Maßnahmen oder der Gesamtsituation am Ernst-Barlach Gymnasium haben, stehen Ihnen die Kollegen/innen aus der Schulabteilung gerne zur Verfügung.

Viele Grüße
Andreas Winnemöller